

Die Ritter Sport Kakao-Richtlinie

Für einen nachhaltigeren Kakaoanbau

Unsere Schokolade kann nur so gut sein wie ihre Zutaten. Unser Kakao spielt als wichtigste Zutat unserer Schokolade eine entscheidende Rolle. Nachhaltigkeit ist nicht immer leicht zu fassen, aber für uns besteht sie aus den folgenden Überzeugungen, weshalb wir als Unternehmen seit über 35 Jahren in Kakaoanbauländern tätig sind und Verantwortung in unserer Lieferkette übernehmen.

Unsere wesentlichen Überzeugungen und Ziele, die für unseren Kakaoanbau von entscheidender Bedeutung sind, haben wir in unserer Kakao-Richtlinie zusammengefasst.

1. Unsere Qualität und langfristigen Partnerschaften

Jeder Kakao hat aufgrund seiner Herkunft, Sorte oder beispielsweise des Bodens, auf dem er wächst, seinen eigenen besonderen Geschmack. Unser Kakao wird speziell ausgewählt und verleiht unseren verschiedenen Schokoladen ihren einzigartigen Charakter.

Im Rahmen langfristiger Partnerschaften arbeiten wir eng mit Kakaobäuerinnen und Kakaobauern und ihren Erzeugerorganisationen zusammen und verpflichten uns gegenseitig zu festgelegten Kakaomengen über mehrere Jahre. Die Zusammenarbeit ist eine Voraussetzung dafür, dass die Bauern eine planbare Einkommensbasis haben und wir gemeinsam die Kakaoqualität langfristig verbessern können, beispielsweise um Kontaminierungen entlang der Lieferkette auszuschließen und die Geschmackseigenschaften des Kakaos weiter zu verbessern. Höhere Qualität bedeutet bessere Bedingungen für alle Beteiligten in der Lieferkette.

2. Transparenz unserer Kakao-Lieferkette

Nur wer weiß, woher sein Kakao kommt, wer ihn anbaut und unter welchen Bedingungen, kann die Bedingungen vor Ort beeinflussen. Vertrauen und Verlässlichkeit im Rahmen langfristiger Partnerschaften sind für uns eine Grundvoraussetzung für unseren Kakaobezug. Dafür engagieren wir uns seit mehr als 35 Jahren in unserer Kakao-Lieferkette und arbeiten eng mit Kakaobäuerinnen und -bauern und ihren Erzeugerorganisationen zusammen. Seit 2018 beziehen wir unseren Kakao für Ritter Sport zertifiziert nach Rainforest Alliance Cocoa und/oder Fairtrade Kakao-Programm.

Wichtiger als die Zertifizierung ist jedoch die Zusammenarbeit in den Anbaugebieten im Rahmen unserer Kakaoprogramme, in denen wir gemeinsam mit unseren lokalen Partnern und Bauern positive Veränderungen bewirken. Dies ist eine grundlegende Voraussetzung für Transparenz in der Lieferkette. Seit 2022 können wir unseren Kakao bis zur Erzeugerorganisation zurückverfolgen.

Unser nächstes Ziel ist die Rückverfolgbarkeit bis zur Bäuerin/bis zum Bauern, welches wir uns für 2025 gesetzt haben.

3. Angemessener Lebensunterhalt

Wir möchten, dass unsere Kakaobauernpartnerinnen und -partner und ihre Familien einen angemessenen Lebensstandard erreichen, indem sie ein angemessenes Einkommen aus dem Kakaoanbau und anderen Einkommensquellen erzielen. Eine wichtige Rolle für ein existenzsicherndes Einkommen spielt der Marktpreis für Kakao im Verhältnis zum festgelegten Erzeugerpreis (Farm-Gate-Preis), insbesondere in regulierten Märkten. Wir möchten ein existenzsicherndes Einkommen durch alle unsere Marktmaßnahmen unterstützen, einschließlich der Zahlung eines angemessenen Preises für zertifizierten und hochwertigen Kakao. Deshalb unterstützen wir die Mitglieder/Partner unserer Lieferkette mit Strategien zur Einkommenssicherung, darunter Einkommensdiversifizierung, Stärkung der Rolle der Frau, Produktivitätssteigerung (Ertrag/ha) und Schutz der Ökosysteme durch die Einführung von Agroforstsystemen. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Beteiligten entlang unserer Lieferketten und insbesondere in den Anbauländern einen existenzsichernden Lohn erhalten. Dabei halten wir uns an die international anerkannten Leitprinzipien der Vereinten Nationen (UNGP) für Wirtschaft und Menschenrechte – wie seit Jahren in unserer Grundsatzerklärung dokumentiert.

Zusätzlich zur Zertifizierungsprämie haben die Unterstützungsleistungen im Rahmen unserer Kakaoprogramme einen direkten Einfluss auf die Steigerung des Einkommens. Wir legen einen besonderen Schwerpunkt auf Themen, die sowohl die Professionalisierung des Anbaus als auch die Steigerung der Kakaoproduktivität und -qualität fördern. Durch den Schutz der Ökosysteme und ihrer Biodiversität durch ökologische, diversifizierte Anbausysteme und die Verbesserung der Bodengesundheit, von der der Kakaoanbau abhängt, unterstützen wir nachdrücklich regional angepasste Agroforstsysteme für eine bessere Resilienzförderung, z. B. gegenüber dem Klimawandel.

Dies trägt zu einer direkten und nachhaltigen Einkommenssteigerung für die Erzeuger bei und schafft Unabhängigkeit von uns als Unterstützer und Abnehmer. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Diversifizierung der Einkommen. Daher arbeiten wir auch an individuellen Ansätzen mit verschiedenen Bauerngruppen, mit dem Ziel, die Einkommen vielschichtiger, breiter und unabhängiger zu gestalten.

Durch die aktive Zusammenarbeit in Multi-Stakeholder-Organisationen wie dem Forum nachhaltiger Kakao und den ISCOs (Zusammenschluss mehrerer europ. Nationaler Organisationen ähnlich dem Forum nachhaltiger Kakao) nutzen wir als mittelständisches Familienunternehmen die breitere Wirkung der gemeinsamen Datenerhebung von Farm-Bewertungen, um Farm-Entwicklungspläne zu erarbeiten.

4. Eliminierung illegaler Kinderarbeit, gegen Zwangsarbeit und Menschenhandel

Illegale und schädliche Kinderarbeit ist unter keinen Umständen akzeptabel.

In allen unseren Kakaoprogrammen haben wir CLMRS (Child Labour Monitoring and Remediation System) eingeführt, um Fälle von Kinderarbeit aufzudecken und aktiv Lösungsmaßnahmen zur Abhilfe (Reduzierung und Beseitigung) zu ergreifen. In schwerwiegenden Fällen, in denen das Problem nicht gelöst (behooben und beseitigt) wird und/oder gegen geltendes Recht verstößt, führt dies zur sofortigen Suspendierung aus unserer Lieferkette. Im Bereich der illegalen Arbeit konzentrieren wir uns neben Kindern im Allgemeinen auch auf junge Mädchen, junge Frauen und Minderheiten als besonders gefährdete Gruppen.

Wir verfügen über ein internes, effektives und digitales Meldesystem für den für Ritter Sport bezogenen Kakao. Innerhalb dieses Meldesystems versuchen wir, zwischen Altersgruppen und Geschlecht zu unterscheiden.

Darüber hinaus sehen wir neben Sensibilisierungs-, Schulungs- und Unterstützungsprogrammen im Rahmen unserer Kakaoprogramme Themen wie Einkommensdiversifizierung als einen weiteren wichtigen Ansatz, um die Haushaltseinkommen widerstandsfähiger zu machen und damit die Notwendigkeit von Kinderarbeit und illegaler Arbeit zu beseitigen.

5. Gender Strategie und Chancengleichheit

Die Stärkung der Gleichstellung und der Rolle der Frauen ist ein wichtiger Baustein für die nachhaltigere Entwicklung des Kakaoanbaus. Gleiche Rechte spielen eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung von Kinderarbeit. Im Rahmen unserer Kakaoprogramme engagieren wir uns zunehmend für die gezielte Förderung von Frauen und gegen geschlechtsspezifische Gewalt und Diskriminierung.

Die Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten von Frauen stärkt ihr Selbstbewusstsein und ihre Möglichkeiten, durch eigenes Einkommen zum Familieneinkommen beizutragen. Dies trägt dazu bei, Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen und Kinderarbeit zu verhindern.

Die Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen, eine verbesserte Ernährungssicherheit für Haushalte und eine bessere Förderung der Bildung, insbesondere für Kinder, sind wichtige Aspekte unserer Programme.

6. Unsere Ziele für einen klimafreundlichen Kakaoanbau

a. Keine Entwaldung

Für unsere Marke Ritter Sport beziehen wir keinen Kakao aus entwaldeten Flächen. *
(*gemäß RFA-Zertifizierung, Stichtag 2014, und Fairtrade-Zertifizierung, Stichtag 2018).

Die Kakaoproduktion oder -verarbeitung darf weder in Schutzgebieten oder deren offiziell ausgewiesenen Pufferzonen (außer, wenn dies nach geltendem Recht zulässig ist) noch in umgewandelten Gebieten nach den von den Zertifizierungsorganisationen festgelegten Stichtagen erfolgen. Wir schaffen Transparenz durch die Polygonkartierung der Kakaofarmen in unserer Lieferkette. Unser Ziel ist es, bis 2025 die Farmen aller Kakaobauern in unseren Lieferketten kartiert und überwacht zu haben. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass innerhalb der Lieferkette keine weitere Entwaldung stattfindet.

Im Rahmen unserer Kakaoprogramme fördern wir Schulungen für Bäuerinnen und Bauern und ihrer Familien, um das Bewusstsein für umweltrelevante Themen im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Faktoren der Landwirtschaft (gute landwirtschaftliche Praktiken) zu schärfen.

Alle unsere Kakaoprogramme umfassen auch die Förderung der Diversifizierung der Einkommen von Kakaobauern, um alternative Einkommensquellen zu schaffen. Dadurch wird der Druck auf die Einkommenssituation durch den Kakaoanbau und die daraus resultierenden Maßnahmen, wie z. B. die Abholzung zur Schaffung neuer Anbauflächen, langfristig verringert.

b. Verstöße gegen Compliance-Vorschriften und Maßnahmenplan

Durch kontinuierliche Überwachung, Überprüfung und Abhilfemaßnahmen werden Bäuerinnen und Bauern, die die Compliance-Standards zunächst nicht erfüllen, mit Beratungs- und Korrekturmaßnahmen unterstützt. Wenn potenzielle Risiken oder Verstöße festgestellt werden, werden

- die Warnmeldungen mithilfe von Satellitensystemen analysiert, anschließend wird
- eine Überprüfung vor Ort durchgeführt,
- Korrekturmaßnahmenpläne eingeführt,
- erhalten die Landwirte technische Unterstützung und Beratung und

Der Ausschluss von Lieferanten wird nur als letztes Mittel in Betracht gezogen, wenn die Überprüfung und der Abhilfemaßnahmenprozess nicht zu einer Verbesserung geführt haben.

c. Unser Agroforst-Ansatz

Wir haben uns verpflichtet, bis 2035 für unsere gesamte Kakaobeschaffung mit unseren Partnerinnen und Partnern Agroforstsysteme einzurichten. Unter Agroforstsystemen verstehen wir die Kombination eines landwirtschaftlichen Produktionssystems, wie beispielsweise dem Kakaoanbau, mit anderen Nutzbäumen der Forstwirtschaft. Agroforstsysteme unterstützen gesunde Ökosysteme, gewährleisten den Erhalt der Artenvielfalt, den Schutz und die Gesundheit der Böden und tragen dazu bei, den Kakaoanbau klimaresistenter und für die Zukunft stabiler zu machen. So können sie die Kohlenstoffspeicherung verbessern und stabile Erträge gewährleisten.

Ein gesundes Agroforstsystem erfordert weniger Einsatz von Pestiziden. Wir betrachten ein funktionierendes Agroforstsystem als ein individuelles System, das an die lokalen klimatischen Bedürfnisse angepasst ist.

Wir haben uns folgende Meilensteine gesetzt:

- Bis 2024 werden wir ein effektives, digitales Berichtssystem innerhalb des Unternehmens für unsere bestehenden Agroforstprogramme einrichten.
- Bis Ende 2025 werden 100 % unserer Kakao-Lieferketten für Ritter Sport durch ein Agroforstprogramm abgedeckt sein.
- Bis Ende 2030 werden wir für 75 % unserer Kakaobeschaffung Agroforstsysteme eingerichtet haben.

d. Unser Ansatz zum Einsatz von Pestiziden in unserer Kakao-Lieferkette

Unser Ziel ist es, den Einsatz von Pestiziden in unserer Kakao-Lieferkette auf ein absolutes Minimum zu reduzieren, um die Menschen in den Kakao anbauenden Ländern und die Verbraucher zu schützen. Um dies zu erreichen, kaufen wir ausschließlich Rainforest Alliance- oder Fairtrade-zertifizierte Kakaoprodukte. Beide Organisationen haben strenge Anforderungen an den Einsatz von Chemikalien im Kakaoanbau. Beide Standards legen eindeutig fest:

- welche Pestizide zulässig sind und
- welche verboten sind,
- wie integrierter Pflanzenschutz umgesetzt werden muss und
- wie das Pestizidmanagement aussehen sollte.

Die Vorschriften zum Einsatz von Chemikalien in diesen Standards werden regelmäßig aktualisiert und berücksichtigen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse hinsichtlich der toxikologischen Bewertung der Stoffe, der Umweltrelevanz (Persistenz) und der Gefahr für Insekten.

- Rainforest Alliance: [Rainforest-Alliance.org](https://rainforest-alliance.org)
- Fairtrade: [Fairtrade-Deutschland.de](https://fairtrade-deutschland.de)

Auf der Grundlage der Standards (Rainforest Alliance und Fairtrade) und des ECA/CAOBISCO/ICCO-Handbuchs zum Einsatz von Pestiziden (Pestizideinsatz im Kakaoanbau) haben wir eine eigene Liste erstellt, um festzulegen, was für unsere Kakaorohstoffe nicht verwendet werden darf.

Wir haben in allen unseren Kakaoprogrammen Schulungen zu guten landwirtschaftlichen Praktiken sowie Schulungen zum Umgang mit integriertem Pflanzenschutz und Arbeitssicherheit durchgeführt. Außerdem unterstützen wir die Einführung von Management-Tools zur Steuerung, Kontrolle und Überwachung aller notwendigen landwirtschaftlichen Aktivitäten.

Unser Ansatz geht über den reinen Anbau hinaus: Wir unterstützen die Verbesserung der Bodengesundheit, z. B. durch Bodenregenerierungsprogramme. Wir fördern integrierte Landwirtschaftsprojekte wie die Kompostherstellung für Kleinbauern oder die großflächige Kompostherstellung auf unserer eigenen Kakaofarm El Cacao und bieten Unterstützung für natürliche Agro-Input-Pakete.

Auf unserer eigenen Kakaofarm El Cacao in Nicaragua verfolgen wir den Ansatz der integrierten Landwirtschaft: Das bedeutet, dass wir natürliche Kreisläufe nutzen, um den Einsatz von Mineraldüngern und Pestiziden niedrig zu halten und langfristig möglichst zu vermeiden. Dieser Grundsatz gilt für alle von uns eingesetzten Pestizide sowie für den Rahmen unserer guten landwirtschaftlichen Praktiken und ermöglicht uns eine wirklich schonende Nutzung der landwirtschaftlichen Ressourcen.

7. Beschwerdeverfahren

Wir bieten ein Beschwerdeverfahren (Beschwerdemechanismus) an, das es allen in unserem eigenen Geschäftsbereich und entlang der gesamten Lieferkette ermöglicht, Verstöße oder Risiken anonym und vertraulich über verschiedene Kanäle wie schriftlich oder online zu melden. Unser Beschwerdemechanismus gewährleistet die Vertraulichkeit für Beschwerdeführer und schützt sie vor Vergeltungsmaßnahmen. Dieses Verfahren stellt sicher, dass alle eingegangenen Meldungen transparent und fair geprüft werden.

Unser Ziel ist es, potenzielle Probleme in unserem eigenen Geschäftsbereich und in der Wertschöpfungskette frühzeitig zu erkennen und geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

Der Beschwerdemechanismus wurde von der Alfred Ritter GmbH & Co. KG am 1. Januar 2024 eingerichtet, wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist in 42 Sprachen verfügbar. Weitere Informationen zum Ablauf, Verfahren usw. finden Sie in unserer Verfahrensordnung unter folgendem [Link](#).

Waldenbuch, Juni 2025

Asmus Wolff

Asmus Wolff / COO